

Hymnus für die Passionszeit

Vexilla regis prodeunt

Des Königs Fahnen ziehn einher, * es glänzt geheimnisvoll und hehr * das Kreuz, daran das Leben starb * und Leben aus dem Tod erwarb.

2. Erfüllt ist, was im Seherdrang * in frommem Lied einst David sang, * den Völkern, daß nach Kreuzesleid * Gott herrscht gerecht zu jeder Zeit.

3. Heil dir, zur Waage aufgestellt * des Leibes, der als Preis der Welt * an deinem Balken mächtig wog * und ihren Raub der Höll entzog.

4. Dich, Quell des Heiles, liebend preist, * Dreiein'ger Gott, ein jeder Geist; * hast uns des Kreuzes Sieg gewährt, * so sei uns auch der Lohn beschert! Amen.

Liturgie

Aschenkreuz

Novenengebet vor Ostern

Das Neue, Unbekannte, was wir erhoffen und ersehnen, kommt nicht mit einem Schlag wie von außen auf uns hereingebrochen. Zum neuen Leben, zur Vollendung, führt ein Weg, den wir beschreiten müssen. Die heilige Zeit der 40 Tage ist eine besondere Weihezeit, sie ist der Weg zur Auferstehung Jesu Christi und unserer Teilhabe der Erstlingschaft an derselben.

Vor dem 1. Sonntag Quadragesimä (Invocabit) reinigen wir unsere Rauchfässer von der alten Asche, um die besondere Asche unserer Fürbitte dieser heiligen Zeit aus ihnen zu sammeln, welche wir dann in der Novene vor Ostern auf unsere Häupter streuen. Es ist die Asche unseres Weges, welchen wir selbst beschreiten und auf welchem wir uns mit dem Gebet unseres Hohenpriesters Christus im heiligen Engeldienst vereinigen, um schließlich auch seinen Lohn empfangen zu können, welchen wir am Osterfest feiern werden.

Gebete vor dem hohen Paschafest oder die Novene vor Ostern

Außer der heiligen Eucharistie und der Kelchfeier (Nachmittagsdienst) ist Folgendes allen Diensten ab dem Mittwoch nach dem 5. Sonntag Quadragesimä voranzustellen.

Der Liturg in der Ostpforte:

Gelobt seist Du, HErr, unser Gott, Du Herrscher des Alls – durch die Auferstehung † Jesu Christi hast Du diese Zeit erfüllt und vollendet; darum gedenken wir Deiner Gnade und loben Dich:

A. Gepriesen bist Du, HErr und Gott, unser Vater, der Du uns Leben und Erhaltung und diese Zeit gegeben hast.

Alle, auch der Liturg, knien nieder.

Gelobt seist Du, HErr, unser Gott: Gott Abrahams, Gott Isaaks und Gott Jakobs. Du erfreust uns durch alle Deine Wohltaten, Du Schöpfer des Alls, der Du der Frömmigkeit der Väter gedenkst und bringst einen Erlöser ihren Kindern, um Deines Namens willen in Liebe.

A. Gepriesen sei, der da kommt im Namen des HErrn. Hosanna in der Höhe.

Wer ist wie Du, Vater des Erbarmens, der seiner Geschöpfe in Barmherzigkeit gedenkt, damit sie leben. Wir wollen Deinen Namen auf Erden heiligen, wie man ihn in den Himmeln der Höhe heiligt, wo

sich himmlische Heerscharen zujubeln: **A.** Heilig, Heilig, Heilig, Herr, Gott Sabaot. Voll sind Himmel und Erde Deiner Herrlichkeit.

Ein Chor dem andern gegenüber jubelt mit Freude und lobt:

A. Gelobt sei die Herrlichkeit des HErrn von seiner heiligen Stätte aus, gelobt sei die Herrlichkeit des HErrn aus seinem Heiligtum.

Du bist es, o Gott, der in seinem heiligen Wort verheißten hat:

A. Regieren wird der HErr in Ewigkeit, Dein Gott, Zion, von Geschlecht zu Geschlecht.

Über die Gerechten, über die Frommen, über die Diener und die Ältesten Deines Volkes, über das Haus Israel, über den Überrest, über die Bekehrten, über die Büßenden und über uns alle, komme Dein Erbarmen herab, HErr, unser Gott – gib guten Lohn allen, die auf Deinen Namen in Wahrheit vertrauen, damit wir nicht zuschanden werden, denn auf Dich vertrauen wir. **A.** Gelobt seist Du, HErr, Stütze und Zuversicht der Frommen!

Nach Deiner Stadt Jerusalem kehre in Erbarmen zurück, wohne wieder in ihr, wie Du gesprochen, erbaue sie bald in unseren Tagen als ewigen Bau und offenbare

schnell Davids Thron. Tröste, HErr, unser Gott, die um Zion trauern und die um Jerusalem weinen, und die Stadt, die trauert, weil sie ohne ihre Kleider, zerstört sind ihre Paläste, verachtet ist ihre Ehre, verödet, weil sie unbewohnt; sie sitzt da mit verhülltem Haupt wie eine unfruchtbare Frau, die nie geboren.

Alle Diener und Dienerinnen legen sämtliche Obergewänder oberhalb der Stola und liturgische Kopfbedeckungen ab, auch alle Frauen streifen ihre Kopfbedeckungen und Kopftücher ab; der Liturg kniet in der Ostpforte nieder und der Prophet streut ihm die Asche aufs Haupt mit den Worten:

Richte dein Gesicht zu Gott, dem HErrn. **A.** Amen.

Sodann streut der Liturg, ggf. auch weitere Diener, allen die Asche stehend mit denselben Worten aufs Haupt.

Danach knien alle und der Liturg setzt fort:

HErr, Du großer, starker und furchterregender Gott, Du bewahrst denen, die Dich lieben und Deine Gebote halten, Deinen Bund und Deine Gnade; darum höre jetzt, unser Gott, unser Gebet und unser Flehen: HErr, laß

auch um Deiner selbst willen Dein Angesicht über Deinem Heiligtum leuchten, das verwüstet daliegt, und wende jetzt Deinen Zorn von Deiner Stadt Jerusalem und von Deinem heiligen Berg ab, wie es Deinen früheren hilfreichen Taten entspricht. Gelobt seist Du, HErr, der Du Zion tröstest und Jerusalem erbaust!

A. Gepriesen bist Du, HErr, Du Stütze und Zuversicht der Treuen.

Den Sprößling Davids laß vor aller Augen offenbar werden, gekleidet in Deiner Macht und Majestät – denn er ist Dein Sohn, Licht aus Licht; sein Horn erhöhe durch Deine Hilfe, denn auf Deine Hilfe hoffen wir täglich. **A.** Gelobt seist Du, HErr, der Du uns Hilfe kommen läßt!

Alle fungierenden Diener nehmen die Stellung für die Brandopfergebete ein.

Lasset uns beten!

Brandopfergebet mitsamt Hingabegebet oder im Gebetsdienst Eingangsgebet.

Vor dem Aufruf werden die Obergewänder (Frauen auch Kopftücher) angelegt und bei der Doxologie wie üblich weiter verfahren.

Abendkommunion mit dem Rüstgebet fortsetzen.